

Fragen ; Antworten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **11 (1895)**

Heft 14

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arbeiterwohnhäuser. In Wohlen (Aargau) befaßt man sich mit dem Plane, kleine Arbeiterwohnungen zu erstellen, welche in jeder Beziehung allen sanitarischen Vorschriften entsprechen und mit der Zeit Eigentum der Bewohner werden sollen.

Waffenplatz Brugg. Die neuen Opfer, welche sich Brugg für den Waffenplatz auferlegt, belaufen sich auf zirka Fr. 140,000, sodaß die Gesamtleistungen der Gemeinde an den Waffenplatz einzig an Gebäulichkeiten und Land auf Fr. 270,000 zu stehen kommen.

Volkshaus in Schaffhausen. Der Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt Schaffhausen liegt gegenwärtig das Projekt der Erbauung eines „Volkshauses“ auf Aktien mit einem Kapital von 20,000 Fr. nebst Plan und Kostenberechnung vor. Die genannte G. S. G. wird in einer ihrer nächsten Sitzungen darüber entscheiden.

† **Kantonsrat Birchler.** In Einsiedeln starb im Alter von 72 Jahren Kantonsrat Birchler. Von Beruf Holzhändler, arbeitete er sich vom armen Knaben zum wohlhabenden Manne empor. Er hinterläßt eine sehr zahlreiche Münzsammlung. Den Wert derselben und fernere 12,000 Fr. vergabte er zur Gründung eines Waisenhauses.

Armenanstalt Hüglingen. Herr Geißmann-Akermann in Wohlen hat seiner Heimatgemeinde Hüglingen Fr. 50,000 zur Erbauung der Armenanstalt zugewendet und diese Summe letzter Tage haar ausbezahlt.

Als bauleitender Ingenieur für die Erstellung der Wasserleitung und des Reservoirs in Dälen wurde Herr Hesel von Bafel gewählt.

Brandchronik, 19. Juni. In Neubrück-Wegikon brannten 4 Wohnungen samt Stallung, in Käpfnach eine Scheune, in Verrières ein Haus ab.

23. Juni. Das Kurhaus Walzenhausen brennt ab. In Rosenhuben bei Frauenfeld ächert der Blitz ein Haus samt Scheune ein.

Öffentliche Schreibstube. Eine Schreibstube für Arbeitslose besteht in Basel im Bischofshof. Die Zweckmäßigkeit dieser Einrichtung hat sich schon in der kurzen Zeit ihres Bestehens bewährt. Es wurden der Schreibstube die mannigfaltigsten Arbeiten von Handlungshäusern, Industriellen, Notaren, Vereinen und Privaten übertragen, so die Adressierung und Besorgung von Zirkularen, Jahresberichten, Mitteilung von Familien-Ereignissen u. s. w.; ferner Übersetzungen, Kopituren und der verschiedensten Art Uebersetzung u. a. m. Auch kam es vor, daß Leute aus der Schreibstube beim Auftraggeber selbst Schreibarbeit auszuführen hatten.

Die emmenthalische Kirchengemeinde Lauperswyl kann sich rühmen, die schönsten und wertvollsten Kirchenkunstwerke zu besitzen. Es sind dieselben wahre Kunstwerke, aus dem frühern Mittelalter stammend. Die Fenster sind für Fr. 110,000 gegen Zerstörung oder Beschädigung aller Art versichert. Schon wiederholt sind der Gemeinde von Kaufleibern hohe Summen für die Fenster oder einzelne Scheiben geboten worden; dieselbe ist jedoch allen Versuchen widerstanden und gedenkt auch fernerhin, ihr wertvolles Kleinod, das wohl in der ganzen Schweiz und noch weiter seinesgleichen nicht findet, zu bewahren. — Die Gemeinde Lauperswyl ist nicht arm und kann sich die Erhaltung ihrer Kunstdenkmäler schon erlauben.

In den Marmorgruben von Sallion (Wallis) ist eine bemerkenswerte Neuerung eingeführt worden. Die Marmorblöcke werden jetzt durch Stahlröhre von 4 und 6 Millimeter herausgefäht, die durch Motoren in Bewegung gesetzt werden. Der Draht, der gegenwärtig funktioniert, ist 600 Meter lang und sägt 15 Meter Länge auf 1 Meter Dicke in 10 Stunden. Er ist durch einen 80ferdigen Motor in Betrieb gesetzt. Dieses System, das anderwärts schon vielfach im Gebrauch ist, scheint in der Schweiz einzig hier in Anwendung zu sein.

Auf eine neue Sägeschärmaschine haben die Mechaniker Robert Egli, Schwendeng. 4 und Theo. Cartier, Zwinglistraße 26 in Zürich III ein eidg. Patent erhalten.

Auf eine Regulierungsvorrichtung für Partialturbinen hat Hr. Ad. Felber in Arlesheim ein eidg. Patent erhalten.

Gegen die schmutzige Konkurrenz ist der Gemeinderat von Rapperswyl in anerkannter Weise vorgegangen, indem er zwei dortigen Firmen die fortwährende Publikation von „Neuellem Ausverkauf“ untersagt hat. — Bravo! Endlich! —

Schiffmaschinen. Herr Stiefabrikant Th. Eisenring, Besitzer der Stiefabriken in Fiaslen und Kaltbrunn hat die Liegenschaft zum „Steinbock“ an der untern Bahnhofstraße Wyl mit der daneben gelegenen mechanischen Werkstätte gekauft und beabsichtigt, in letzterer Schnellläufer-Schiffstiefmaschinen aufzustellen.

Handel und Industrie in Nordamerika beginnen wieder zu prosperieren. In den letzten 8 Wochen sind in 75 Städten östlich der Felsengebirge 227 große Fabriketablissements in Betrieb gesetzt worden, die 53,000 Leute beschäftigen. In derselben Zeit haben 200,000 industrielle Arbeiter Lohn-erhöhungen von durchschnittlich 10 Proz. bekommen. Die Tendenz fast aller Preise ist nach aufwärts gerichtet. All das zusammengenommen stärkt die Konsum- und Kaufkraft der Bevölkerung. Von dem Ausfall der Ernte wird es abhängen, ob wir nicht vielleicht schon in den nächsten Monaten einen regelrechten „Boom“ erleben werden. Alles deutet darauf hin, daß die Maisernte, die für das Land von weit größerer Bedeutung ist, als die Weizen-ernte, eine glänzende werden wird. Die Eisenbahnen im Westen bereiten sich darauf entsprechend vor und sind diesfalls so zuversichtlich, daß sie gewisse Verbesserungsarbeiten, die ursprünglich fürs nächste Jahr in Aussicht genommen waren, schon jetzt in Angriff genommen haben.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

186. Welche Metallwaren- oder Armaturenfabrik wäre geneigt, das schweiz. Patent auf einen sehr einfachen und zweckmäßigen Hahn zu erwerben, welcher nicht nur als automatisch schließender Sparhahn, sondern besonders auch noch als selbstthätiger Entlüftungsbzw. Entleerungshahn zu Hauswasserleitungen dient, somit das Einfrieren derselben sicher verhütet. Selbstreflektanten befehen sich an die Expedition d. Bl. zu wenden.

187. Wer konstruiert Aufzüge für ein Gewicht von 3 Ctr.?
188. Wer kauft alte defekte Hantischläuche? Offerten an Emil Bachmann, Kommandant der Feuerwehr, Chaux-de-Fonds.

189. Wo bezieht man billigst russisches Petrol für Motoren?
190. Wer liefert Marmorplatten für Möbel, und Kehlstäbe in jeder Holzart und Façon?

191. Welches ist die beste Füllung für Eiskasten und woher kann solche bezogen werden?

192. Wer liefert einen guten und billigen Schleifapparat zum Schleifen von Zirkularsägeblättern? Der Apparat soll auf einem Tische von 58 cm Breite plaziert werden, darf also keinen besonders großen Raum in Anspruch nehmen. Offerten mit Preis-Skizze erbeten an: Schleifsteinhandlung Wolforn a. Albis.

193. Wer ist Käufer von trockenem schönem Föhrenholz, geschnitten zu 12", 15", 20" und 25" dick. Auskunft erteilt Konr. Spahn, Holzhdg. in Dachsen am Rheinfall.

194. Wer in der Schweiz fabriziert Schachtelspanne, Siebränder und andere vorgearbeitete Hölzer? Es handelt sich um möglichst komplette Installation der Gruppe „Rohfortimente und vorgearbeitete Hölzer“ an der diesjährigen Herbst in Bern stattfindenden schweiz. Ausstellung für Forstwirtschaft. Mit der Bestellung dieser Gruppe ist Herr Forstmeister Beerleder in Bern (6 Bundesgasse) betraut. Die Ausstellung würde unter der Angabe der Firma und auf deren Kosten (Per- und Rücktransport) erfolgen. Für die Anmeldung wäre von Herrn Forstmeister Beerleder ein Formular zu beziehen.

195. Woher wäre eine Schrift zu beziehen, welche die Metallgießerei in ihrem ganzen Umfange nach den neuesten Methoden ganz ausführlich behandelt? Wie heißt dieselbe?

196. Wo bezieht man am besten und billigsten Wasserrohren?

197. Wer ist Käufer von ca. 200 Stück Föhren-Schwellen, 2,40 m lang, 15 x 24 dick, und was wird offeriert, franko Station verladen?

198. Wer macht in der Schweiz Kleiderbügel aus Buchen- oder Eichenholz, im Dampf gebogen? Fragesteller braucht für sich allein 500 Duzend (der jährliche Konsum wäre 2000 Duzend) und ist bereit, einen 20% höheren Preis, als in Deutschland dafür bezahlt wird, auszuliegen.

199. Wer besorgt die Verkleidung von Zimmerwänden mit geschliffenen Glasplatten von 10 mm Dicke?

200. Seit ungefähr einem Jahre wird in der Schweiz ein Kitt fabriziert und unter dem Namen Glaserkitt in den Handel gebracht, welcher mich veranlaßt, denselben durch unsern Kantonschemiker, Herrn Prof. Walter, untersuchen zu lassen. Es hat sich nun herausgestellt, daß dieser Kitt statt aus Kreidemehl und Leinölfirnis aus halb Kreidemehl und halb Schwerpath und Delzusatz besteht. Während gewöhnlicher Glaserkitt ein spezifisches Gewicht von nicht ganz 2 hat, so hat fraglicher mit Schwerpath verfehter Kitt ein solches von 2,5. Ein gleiches Quantum ist also 25% schwerer und hunderte von Glasern und Schreibern, welche von diesem Kitt verwenden und für ihre Arbeiten je das gewohnte Quantum von ihrem Vorrat nehmen, haben vielleicht keine Ahnung, daß sie infolge des höhern Gewichtes um 25% geschädigt sind. Ein weiterer Umstand ist, daß dieser Kitt viel weniger Del aufnimmt als Kreidekitt. Nach meinen Versuchen braucht man bis zur Kittkonsistenz für 100 Kg. Kreide ca. 20 Kg. Leinölfirnis, für 100 Kg. Schwerpath aber nur 8 Kg. Leinölfirnis, somit per 100 Kg. circa 12 Kg. Leinölfirnis weniger, und da nach eingezogenen Erfundungen bei Bezug von Wagenladungen

Gemahlene Kreide franko Basel	Fr. 4.25
Schwerpath allerdings do.	" 4.90
koftet, allerdings per 100 Kg. Fr. — 65 mehr, dagegen per 100 Kg. pur Schwerpath 12 Kg. (à 60 Cts. per Kg.)	" 7.20

weniger Leinölfirnis, so glaube ich, dieser Umstand habe die betr. Fabrik veranlaßt, ihrem Glaserkitt Schwerpath beizumengen. Der zur Rede gestellte Fabrikant behauptet allerdings, er mache den Schwerpath-Zusatz, um den Kitt zu verbessern. Ich finde das Gegenteil und glaube, durch dieses Vorgehen werden hunderte von schweizerischen Handwerkern um je 25% geschädigt und die Qualität des Kittes sei eine ganz bedeutend geringere, wodurch sich der Handwerker überdies noch eine Kreditbeschädigung aussetzt. Da ich nun weiß, daß fragl. Fabrik dieses Geschäft in ganz großem Maßstabe betreibt und Lieferungen von 10,000 Kg. ausführt, so halte ich die Sache für wichtig genug, um die Ansicht Ihrer Leser darüber zu erbitten und wende mich mit folgenden Fragen an alle Handwerksmeister, welche Kitt verarbeiten:

1. Seit wann ist ein Zusatz von Schwerpath zu Glaserkitt bekannt oder üblich?
2. Wird durch einen Zusatz von 50% Schwerpath die Qualität des Glaserkittes verbessert oder verschlechtert?
3. Ist eine solche Beimischung etwa als Fälschung zu betrachten?
4. Ob und welche Schritte sind in letzterm Falle zu thun, um die schweizerischen Handwerker, Glaser, Schreiner, Maler, und überhaupt jeden, der Glaserkitt verwendet, vor materiellem Schaden und Kreditbeschädigung zu wahren?

Nach bisherigen Beobachtungen wird diese Frage in den betreffenden Handwerkskreisen vielfaches Interesse finden.

201. Wer ist Käufer von dünnen Hornbrettern, 20—30 cm breit, 30 mm, ferner von Birnbaumholz, nach Maß geschnitten, ca. 1 Waggon?

Antworten.

Auf Frage **167.** Da ich schon verschiedene größere und kleinere Anstalten für Nickelungszwecke eingerichtet habe und die Erfordernisse der Galvanisireure genau kenne, so empfehle ich mich dem betr. Fragesteller zur Erstellung betreffender Vernickelungseinrichtung. A. Zellweger, Fabrik für elektrische Apparate, Ulster.

Auf Frage **167.** Vernickelungseinrichtungen, von den kleinsten bis zu den größten, mit Element- und Dynamobetrieb, komplett, mit Badwannen etc. liefert zu den billigsten Preisen Feinmeh, und elektrotechnische Werkstätte K. Trüb, Dübendorf (Zürich).

Auf Frage **170.** Carron zum Einrahmen von Bildern, sowie Goldleisten liefert billigt Jean Ruppli, Brugg.

Auf Frage **172.** Es wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten: Valentin Dillier, Walsch- und Badeeinrichtungsfabrik in Sarnen.

Auf Frage **172.** Wenden Sie sich an C. Pünter u. Cie. in Zürich, welche Firma Bad- und Wascheinrichtungen als Spezialität erstellt und hiefür prima Referenzen aufweisen kann.

Auf Frage **172.** Wenden Sie sich gefl. an F. Bod u. Cie., Maschinenfabrik, Zürich III.

Auf Frage **174.** Zur Anfertigung des gewünschten Kochfessels halten wir uns bestens empfohlen. F. Bod u. Cie., Maschinenfabrik, Zürich III.

Auf Frage **176.** F. J. Wiedemann, Zinngießerei, Schaffhausen.

Auf Frage **176.** Zinnhahnen und Zinnverschraubungen liefern nach jedem Modell billigt F. Bod u. Cie., Maschinenfabrik, Zürich III.

Auf Frage **177.** Wir wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Th. Großmann u. Kutruff, mech. Werkstätte, Basel.

Auf Frage **181.** Liefere schöne Zahnstangen und Kolben zu billigem Preis. Georg Andermatt, mech. Werkstätte und Sägerei, Neudägeri (St. Zug).

Auf Frage **181.** Sie erhalten direkte Offerte.

Auf Frage **182.** Wenden Sie sich an H. Blum, Successeur von Ch. L. Schneider, Neucheville.

Auf Frage **182.** Cementröhren-Formen liefern: S. Kiefer, Schlossermeister, Zürich; Bachmann, Schmiedmeister, Erlentbach (Zürich); Chr. Schenk, Kirchberg (Bern).

Auf Fragen **183** und **185.** Welche Qualität? Nybi, Rohr u. Co., Gesellschaft für Holzindustrie, Bern.

Submissions-Anzeiger.

Schweiz. Nordostbahn. Die Gesamtbauarbeiten für Vergrößerung des Güterschuppens der Station Bischofszell, veranschlagt zu Fr. 8600, sollen im Submissionswege vergeben werden. Bewerber um diese Arbeiten werden eingeladen, von den Plänen, dem Voranschlag und den Vertragsbedingungen auf dem Hochbaubureau des Herrn Th. Weiß, Oberingenieur für den Bahnbetrieb (Hohmaterialbahnhof Zürich), Einsicht zu nehmen und ihre Uebernahmsofferten, ausgedrückt in Prozenten der Voranschlagspreise, der Direction in Zürich einzureichen bis spätestens 6. Juli.

Die Lieferung und das Legen von Parquet-Riemenböden in die Mädchenschule und die alte Steigschule Schaffhausen, zusammen ca. 650 m², sowie die Erstellung neuer innerer und äußerer Fenster im 1. Stock der letztern Schule. Die bezüglich Pläne, Maßauszüge und Affordbedingungen liegen zur Einsicht auf dem städtischen Baubureau und es sind Uebernahmsofferten verschlossen mit der Aufschrift „Schulgebäude“ der städtischen Bauverwaltung einzureichen bis 1. Juli.

Le Département des Travaux publics du Canton de Valais met au concours la fourniture de 700 m² de plateaux, en melèze, pour le pont de la Bâtiatz. On peut prendre connaissance des conditions aux bureaux du Département. Les soumissions sur papier timbré, devront être adressées au Département des Travaux publics, à Sion, sous pli cacheté et portant la suscription: „Soumission pour platelage du pont de la Bâtiatz“ jusqu'à 9 h. du matin le 5 Juillet.

Un concours est ouvert pour la reconstruction des latrines du Gymnase à Fribourg. Prendre connaissance des conditions de cette entreprise au bureau de l'Intendance du Bâtiment jusqu'au 9 Juillet, date à laquelle les soumissions avec la suscription: „Latrines du Gymnase“ seront déposées à la Direction des Travaux publics.

Erstellung einer Abtrittbaute an der westlichen Giebelseite des Schulhauses Truttikon (Zürich). Der Plan liegt bei Herrn Konrad Wägeli, Präsident der Schulpflege, welcher auch nähere Auskunft erteilt, zur Einsicht vor. Offerten sind bis zum 10. Juli an oben genannte Stelle zu richten.

Maurer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Hafner-, Schlosser- und Malerarbeiten, meines Wohnhauses auf dem Kirchenplatze in Bischofszell. Plan und Baubeschrieb liegen zur Einsicht bereit und sind Uebernahmsofferten bis den 4. Juli einzugeben an F. J. Bridler, Marktgaße Nr. 16.

Die Kirchengemeinde Lenzburg eröffnet Konkurrenz über die sämtlichen Bauarbeiten für ein neues Pfarrhaus. Pläne, Baubeschrieb und Bauvorschriften liegen im Pfarrhaus in Lenzburg bis 30. Juni zur Einsicht auf. Eingaben in Prozenten des Auf- oder Abgebotes auf den ganzen Bau sowohl als auf einzelne Arbeiten sind verschlossen unter der Aufschrift „Eingabe auf den Pfarrhausbau Lenzburg“ bis 30. Juni, abends 6 Uhr, dem Präsidenten der Kirchenpflege, Herrn Oberst Schwarz, einzureichen. Zugleich wird das alte Pfarrhaus Lenzburg zum Abbruch ausgeschrieben; Bewerber für den Neubau haben gleichzeitig ihre diesbezüglichen Offerten zu machen, indem der Wert des Materials des alten Pfarrhauses als à Conto-Zahlung für den Neubau gerechnet werden soll; es werden jedoch auch Eingaben für den Abbruch des alten Pfarrhauses ohne Eingabe auf den Neubau angenommen. Der Abbruch des alten Pfarrhauses geschieht erst nach Bezug des neuen Pfarrhauses.

Armenhausbaute Schwyz. Konkurrenzöffnung für die Lieferung von: **35—40 Stück sog. Regulieröfen** samt allem Zubehör zur Beheizung einer Anzahl Zimmer von 50—60 und 9—100 m³ Inhalt, teils mit, teils ohne Wärmeöfen; **20 Stück Wandkaisen**, zweiflügelig, jedoch nur Vorderfront mit 2—3 Gestellen; **18 Stück einfache und 1 Doppelvorfenster** im Parterre; **40 Stück einfache und 6 Doppelvorfenster** im 1. und 2. Stock; **14 Stück Kellervorfenster**; **1 Speiseaufzug** durch 3 Stockwerke; **Decken- und Wandanstrich** der Hauskapelle in Leimfarbe; **Del- oder Emailfarbenanstrich** von 3—4 Kranken- und Absonderungszimmern. Preisangaben sind bis 1. Juli schriftlich